I. Lehrverfassung.

1. Lehrplan.

A. Realschule.

Unterrichtsgegenstände.	Prima.	Sekunda Ober-	Sekunda Unter-	Tertia Ober-	Tertia Unter-	Quarta. I u. II.	Quinta. I u. II.	Sexta. I u. II.
Religion	2	2	2	2	2	2	3	3
Deutsch	3	3	3	3	3	3 (4)	4	4
Lateinisch	3 (4)	4 (5)	4	5	5	6	6	8
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	—
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—
Geographie und Geschichte	3	3	3	4	4	4	3	3
Naturwissenschaften	6	6	6	2	2	2	2	2
Mathematik und Rechnen	5	5 (4)	5	6	6	6 (5)	4	5
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	3
Zeichnen	3 (2)	2	2	2	2	2	2	2
Gesamtzahl	32	32	32	32	32	32	31	30

Außerdem:

Gesang: 1. Abteilung, umfassend Prima, Sekunda, Tertia: 2 Stunden,
2. „ „ Quarta . . . . . 2 „
3. „ „ Quinta . . . . . 2 „
4. „ „ Sexta . . . . . 1 „

Turnen: In 4 Abteilungen; im Ganzen 4 Stunden wöchentlich.

B. Vorschule.

Unterrichtsgegenstände.	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.
Religion	2	2	2
Deutsch (Lesen)	11	13	—
Schreiblesen	—	—	10 (1. Abt. 12)
Rechnen	5	5	4 (1. Abt. 6)
Geographie	2	—	—
Schreiben	4	4	—
Zeichnen	2	—	—
Gesamtzahl	26	24	16 (1. Abt. 20)

2. Durchgenommene Unterrichtspensen.

Prima.

Religion. Geschichte der christlichen Kirche. Repetition der Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Lektüre des Evangeliums Johannis. **Deutsch.** Lektüre von Goethes „Götz von Berlichingen", von Lessings „Emilia Galotti" und einiger Oden von Klopstock. Besprechung der Aufsätze. **Latein.** Lektüre von Cic. pro Dejetaro und pro Ligario, Liv. XXV und XXVI, von Vergil Aen. V und VI. Ausgewählte poetische Stücke aus Rankes Chrestomathie und Erklärung der Metra. Repetition der Grammatik. **Französisch.** Lektüre von Britannicus par Racine, und ausgewählter Reden von Mirabeau edd. Fritsche; Repetition der Syntax, verbunden mit Sprechübungen; Übersetzen aus dem Französischen in das Englische; wöchentliche Exerzitien oder Extemporalien; freie Vorträge; alle 5 Wochen ein Aufsatz; Privatlektüre abwechselnd mit Englisch; der Unterricht in französischer Sprache. **Englisch.** Lektüre aus The ancient classics von Wittstock. Im übrigen wie unter Französisch. **Geschichte.** Allgemeine Geschichte des Mittelalters. Repetition der früheren Pensen und der Geographie. **Naturwissenschaften.** a) Physik. Elektrizität und Magnetismus. Repetition der Wärmelehre. Aufgaben. b) Chemie. Einige Gruppen der Metalle. Theoretische Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. **Mathematik.** Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie und Kegelschnitte. Aufgaben. **Zeichnen.** Plan- und Situationszeichnen. Centralperspektive, darstellende Geometrie, Schattenkonstruktionen und Maschinenzeichnen.

Ober-Sekunda.

Religion. Repetition der Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde. Repetition von Kirchenliedern. **Deutsch.** Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea", Schillers „Glocke", „Wallensteins Lager". Übersicht der zweiten klassischen Periode der deutschen Litteraturgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Lebens von Goethe und Schiller. Dispositionsübungen und Besprechung der Aufsätze. **Latein.** Lektüre von Caes. bell. civ. I und Sall. bell. Iugurth. Wiederholung der Lehre vom Tempus und Modus, vom Gerundium und Gerundivum. Die Lehre vom Supinum. Wöchentlich ein Extemporale. **Französisch.** Lektüre von Voltaire Siècle de Louis quatorze; aus der Grammatik von Plötz nach Repetition des Pensums der Unter-Sekunda die Schlußparagraphen. Sprechübungen im Anschluß an den Geschichtsunterricht. Wöchentlich ein Extemporale; alle 5 Wochen ein Aufsatz, abwechselnd mit einem englischen. Privatlektüre abwechselnd mit englischer Privatlektüre. **Englisch.** Lektüre von Hume History of England Teil I ed. Petri. Grammatik nach dem Auszug der englischen Syntax von Petri. Extemporalien, Aufsätze und Privatlektüre wie im Französischen. **Geschichte.** Römische Geschichte. **Geographie.** Europa. **Naturwissenschaften.** a) Physik. Grundzüge der Elektrizitätslehre, Akustik, Hauptsätze der Optik. b) Chemie. Systematische Behandlung der Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. c) Naturgeschichte. Aus der Mineralogie die Metalle, ihre Erze und technische Verwendung; Anthropologie. **Mathematik.** Lehre von den Logarithmen und Gleichungen 1. und 2. Grades. Ebene Trigonometrie und Stereometrie. Aufgaben. **Zeichnen.** Kombiniert mit Prima.

Unter-Sekunda.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Lektüre der historischen und ausgewählter Abschnitte aus den poetischen und prophetischen Büchern des alten Testaments. **Deutsch.** Lektüre der Ilias in der Übersetzung von Voß und des Nibelungenliedes in der Übersetzung von Simrock. Deutsche Litteraturgeschichte bis Opitz. Übersicht der Dichtungsarten. Dispositionsübungen. Besprechung der Aufsätze. **Latein.** Lektüre von Caes. de bell. Gallic. II, III, IV, V. Aus der Syntax die Participialkonstruktionen, das Gerundium und Gerundivum. Repetition und Erweiterung der Lehre vom Modus. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. **Französisch.** Lektüre von Thiers L'expédition en Egypte ed. Koldewey. Grammatik nach Plötz, Abschnitt V, VI, VII. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. Privatlektüre abwechselnd mit englischer Privatlektüre. **Englisch.** Lektüre von Macaulay England in 1685 ed. Sachs. Grammatik: Repetition der Abschnitte bis zu den Präpositionen und Syntax. Im übrigen wie unter

Französisch. **Geschichte.** Griechische Geschichte. Repetition der Geschichte des Mittelalters. **Geographie.** Die außereuropäischen Erdteile. **Naturwissenschaften.** a) Physik. Wärmelehre. Sätze aus der Hydrostatik und Aërostatik. Einleitung in die Mechanik. Reibungselektrizität und Magnetismus. b) Chemie. Methodische Behandlung der nichtmetallischen Grundstoffe und ihrer Verbindungen. c) Naturgeschichte kombiniert mit Ober-Sekunda. **Mathematik.** Die gesamte Arithmetik und Algebra. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrische Aufgaben. **Rechnen.** Kurs- und Wechselrechnungen. **Zeichnen.** Zeichnen nach Gipsornamenten. Gesetze der Centralperspektive nebst Anwendungen. Plan- und Situationszeichnen.

Ober-Tertia.

Religion. Lektüre der Apostelgeschichte. Erklärung der letzten 3 Hauptstücke. Einführung in die Geschichte der Reformation und in die Gottesdienstordnung der evangelischen Kirche. **Deutsch.** Repetition der Lehre vom Satze. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Tertia. Erklärung der in Echtermeyers Sammlung aufgenommenen Balladen von Bürger, Goethe, Schiller und Uhland. Einübung der vorgeschriebenen Gedichte. Besprechung der Aufsätze, die alle 3 Wochen geliefert wurden. **Latein.** Lektüre von Caes. de bello Gallic. II und III. Repetition der Kasuslehre und Lehre vom Tempus und Modus. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. **Französisch.** Lektüre von Paganel Histoire de Frédéric le Grand. Grammatik Plötz II, 23—57 mit Auswahl und Repetition der früheren Pensen. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. **Englisch.** Englische Elementargrammatik nach Plate I, 31 bis Ende. Lektüre aus Lüdeking (besonders die historischen Abschnitte) mit angeschlossenen Sprechübungen. Erlernung englischer Gedichte. Wöchentliche Exerzitien und Extemporalien. **Geschichte.** Deutsche Geschichte seit der Reformation (mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte). **Geographie.** Europa, besonders Deutschland. **Naturgeschichte.** Im Sommer aus der Botanik Repetition der Dikotylen und die Monokotylen; im Winter aus der Zoologie die Insekten, Mollusken und Polypen. **Mathematik.** Planimetrie und die vier ersten Grundrechnungen der Arithmetik und Algebra. Gleichungen I. Grades. Aufgaben. **Rechnen.** Gesellschafts-, Geldkurs-, Gold- und Silberrechnung, Mischungs-, Rabatt- und Diskontorechnung, Kontokorrenten. Einleitung in die Wechselrechnung. **Zeichnen.** Zeichnen nach Ornamenten von Gips.

Unter-Tertia.

Religion. Erklärung des 2. Hauptstücks nebst Erlernung der dazu gehörigen Sprüche. Lektüre des Evangeliums Matthäi. Repetition und Erlernung von Kirchenliedern. **Deutsch.** Erklärung ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Abteilung für Tertia, und von Gedichten aus Echtermeyers Sammlung, von denen eine Anzahl memoriert und vorgetragen wurde. Wiederholung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Alle 14 Tage ein Aufsatz. **Latein.** Repetition der früheren grammatischen Pensen. Aus der Syntax Erweiterung der Lehre von der Kongruenz der Satzteile; Lehre von den Kasus, besonderer Gebrauch des Adjektivs und Pronomens, Tempuslehre. Lektüre von Corn. Nep. Thrasybulus, Hamilcar, Hannibal, Alcibiades, Pelopidas. Im Sommer alle 14 Tage, im Winter alle 8 Tage ein Exerzitium; alle 4 Wochen ein Extemporale. **Französisch.** Repetition des Pensums der Quarta. Unregelmäßige Verben. Plötz II, 1—23 und das Einfachste aus der Syntax. Lektüre aus dem Übungsbuche für Tertia von Plötz. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. **Englisch.** Elemente der englischen Sprache nach Plate I, 1—31. Lektüre aus Lüdeking, Abschnitt I. Wöchentliche Exerzitien, abwechselnd mit Extemporalien. **Geschichte.** Deutsche Geschichte bis zur Reformation. **Geographie.** Die außereuropäischen Erdteile. **Naturgeschichte.** Im Sommer aus der Botanik die Dikotylen; im Winter aus der Zoologie die Insekten und Repetition der Wirbeltiere. **Mathematik.** Kongruenz und Gleichheit geradliniger Figuren. Der Kreislehre erste Hälfte. **Rechnen.** Wiederholung der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri, Gesellschafts-, Geldkurs-, Gold-, Silber- und Discontorechnung. Kubikwurzeln. **Zeichnen.** Fortsetzung des Körperzeichnens. Zeichnen nach Gipsornamenten.

Quarta.

Religion. Einführung in das alte Testament. Das 2. Hauptstück mit den dazu gehörigen Sprüchen. 4 Kirchenlieder. **Deutsch.** Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktion,

geübt am Lesebuche. Übungen im Deklamieren und in leichteren Vorträgen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. **Latein.** Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Kasus und Modi. Lektüre aus Blumes Lesebuch Curs II. und Corn. Nep. Miltiades und Themistocles. **Französisch.** Grammatik und Lektüre aus Plötz Kursus I. Abschnitt 4 und 5. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. Sprechübungen, Memorieren von Abschnitten des Lesebuches. **Geschichte.** Griechische und römische Geschichte. **Geographie.** Europa, besonders Deutschland. **Naturgeschichte.** Im Sommer aus der Botanik die Gamopetalen; im Winter aus der Zoologie die Wirbeltiere. **Geometrie.** Lehre vom Punkt, der geraden Linie, den Winkeln und Dreiecken bis zum vierten Kongruenzsatze. **Rechnen.** Repetition der Rechnung mit gemeinen Brüchen, Dezimalbrüche, Quadratwurzeln, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Zinsrechnung; Übungen im Kopfrechnen. **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers und Geschäftsaufsätze nach der „Neuen Berliner Schreibschule", Heft 18, 19, 20. **Zeichnen.** Schwerere Flachornamente nach Herdtle; Zeichnen nach den Dupuisschen Drahtmodellen, Holzkörpern und leichten Gipsmodellen.

Quinta.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Erklärung des ersten Hauptstücks, Erlernung des zweiten und dritten. Erlernung einiger Psalmen und von 13 Kirchenliedern. Das Kirchenjahr. **Deutsch.** Die Lehre von dem einfachen Satze, geübt am Lesebuche. Übungen im Deklamieren und Nacherzählen. Wöchentlich ein Aufsatz oder ein Extemporale zur Übung in der Orthographie. **Latein.** Repetition des Pensums der Sexta und Abschluß der Formenlehre. Lektüre aus Fromms Übungs- und Lesebuch. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. **Französisch.** Grammatik und Lectüre aus Plötz Kursus I, Abschnitt 1, 2, 3 bis Lektion 60, avoir, être und die regelmäßigen Konjugationen. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. **Geographie.** Die 5 Erdteile (Repetition und Erweiterung des Pensums der Sexta). **Naturgeschichte.** Im Sommer aus der Botanik Beschreibung lebender Pflanzen und Übung der Terminologie an denselben; im Winter aus der Zoologie die Betrachtung von Hauptrepräsentanten der Familien des Tierreichs. **Rechnen.** Die gemeinen Brüche und die Dezimalbrüche. Übungen im Kopfrechnen. **Schreiben.** Wörter und mehrreihige Sätze in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel, Taktschreiben, Schreiben der Ziffern. **Zeichnen.** Die Spirale, die Schneckenlinie, Verbindung derselben mit der Wellen- und Rankenlinie, leichte Flachornamente.

Sexta.

Religion. Biblische Geschichten des alten Testaments im Zusammenhange. Die beiden ersten Hauptstücke wurden gelernt und kurz erklärt. Einzelne Sprüche und Gebete. 12 Kirchenlieder. **Deutsch.** Nach einer Repetition des Pensums der Vorschule wurden das Verbum, das Pronomen und die Präpositionen geübt. Aus dem Lesebuche wurden Stücke gelesen, erklärt und von den Schülern nacherzählt. Alle 14 Tage wurde ein Gedicht gelernt und deklamiert. Wöchentlich eine häusliche orthographische Arbeit und eine Klassenarbeit. **Latein.** Deklination der Substantiva und Adjectiva, sum und die 4 regelmäßigen Konjugationen, die Komparation, die Pronomina, die Kardinal- und Ordinalzahlen und die Hauptgenusregeln. Übersetzt wurde aus Fromms Übungs- und Lesebuch. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. **Geographie.** Das Pensum der Vorschule wurde erweitert und das Allgemeinste von den außereuropäischen Erdteilen hinzugefügt. **Naturgeschichte.** Im Sommer Einführung in die Botanik; im Winter aus der Zoologie Repräsentanten der Säugetierordnungen. **Rechnen.** Tafelrechnen: Die sogenannten vier Spezies in unbenannten und benannten Zahlen, Zeitrechnung und Regeldetri. Kopfrechnen: Übungen in Anwendung der 4 Spezies auf leichte Aufgaben aus dem Leben, wobei die Münzen, Maße und Gewichte eingeübt wurden. **Schreiben.** Kurze Wiederholung, Wörter, ein- und mehrreihige Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel, Schreiben der Ziffern. **Zeichnen.** Das Quadrat; geradlinige, durch Teilung des Quadrats entstandene Figuren; Sternfiguren und Mäanderformen; einfache Flach- und Blattornamente.

I. Vorschulklasse.

Religion. Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testaments, die Gebote, Sprüche und Gebete. **Rechnen.** Tafelrechnen: Die sogenannten 4 Spezies in unbenannten Zahlen. Kopfrechnen: Einübung derselben in kleineren Zahlen. **Lesen** und **Deutsch.** Hauptaufgabe ist sicheres und sinn-

gemäßes Lesen. Die Schüler wurden zum Wiedererzählen des Gelesenen angehalten. An dem Lesestoff wurde die Flexion des Substantiv, Adjektiv und Verbum, sowie die Zergliederung des einfachen Satzes geübt. **Orthographie.** Die Regeln wurden an Diktaten während der Unterrichtsstunden geübt und wöchentlich ein Diktat zur Korrektur eingeliefert. **Geographie.** Die Vorbegriffe und das Allgemeinste von Europa. **Schreiben.** Wörter in deutscher und lateinischer Schrift. **Zeichnen.** Die gerade Linie wurde geübt.

II. Vorschulklasse.

Religion. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und des neuen Testaments, Gebete, Sprüche, die Gebote ohne Luthers Erklärung. **Lesen** und **Deutsch.** Aus dem Lesebuche wurden die Abschnitte gelesen, erklärt und von den Schülern nacherzählt. Aus der Grammatik Einiges vom Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort. **Orthographie.** Die Regeln wurden in den Lehrstunden eingeübt und wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur eingeliefert. **Deklamationsübungen.** Fabeln aus Hey-Spekters Sammlung wurden gelernt und deklamiert. **Rechnen.** Die vier Spezies wurden mündlich, Addition und Subtraktion, sowie Multiplikation mit einstelligem Multiplikator schriftlich, bis zu 10stelligen Zahlen eingeübt, und das Aussprechen und Schreiben der Zahlen bis zu 10 Stellen gelehrt. **Schreiben.** Das kleine und große Alphabet deutscher Schrift, Wörter und kleine Sätze.

III. Vorschulklasse.

Religion. Ausgewählte biblische Geschichten des neuen Testaments mit Berücksichtigung der christlichen Feste. Kleine Sprüche, Gebete und Liederverse wurden gelernt. **Schreiblesen.** Nach der Schreiblesemethode wurde das Lesen gelehrt und dabei deutsche Kurrentschrift auf der Schiefertafel geübt. Die Schierhornsche Schreibleseschule wurde von der ganzen Klasse, von der I. Abt. noch in 2 besonderen Stunden die vier ersten Abschnitte des Schierhornschen Lesebuchs absolviert. Die II. Abt. schrieb aus der Schreibleseschule auf der Tafel, die I. Abt. auf Papier kleine Sätze ab zur Übung in der Orthographie. **Rechnen.** Das Zählen zunächst im Zahlenkreise bis 10, dann bis 100. Mündliche und schriftliche Übungen im Addieren und Subtrahieren in diesem Zahlenraume. Die I. Abt. wurde noch in 2 besonderen Stunden geübt und lernte das Einmaleins.

Gesang.

4. Abteilung: Gehörübungen und Bekanntmachung mit der Notenschrift; die Tonleiter in C-dur; Einübung von 6 leichten Chorälen und einigen Volksliedern (einstimmig).
3. Abteilung: Kenntnis der Skalen in G-, D-, A- und F-dur mit daran geknüpften Treffübungen; Bildung der Dreiklänge; Übung in zweistimmigem Gesange; Erlernung von 12 Chorälen, liturgischen Chören und einigen Liedern.
2. Abteilung: Die übrigen Dur-Tonleitern und ihre Dreiklänge mit Treffübungen, Bildung der Moll-Skala; Einübung von 20 Chorälen und einigen patriotischen Liedern.
1. Abteilung: Gesungen wurden Motetten, Psalmen, liturgische Chöre und Lieder in gemischtem Chor. Tenor und Baß wurden in einer besonderen Stunde geübt.

Verzeichnis der Schulbücher.

A. In der Realschule.

Religion. Hollenberg, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht in IIa und I. Biblisches Lesebuch von Otto Schulz, erweitert von Dr. Klir, VI—IIb. Bibel und Gesangbuch.

Deutsch. Die verschiedenen Abteilungen des Lesebuches von Hopf und Paulsiek, VI—IIIa. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, herausgegeben im Auftrage des K. Ministeriums ꝛc., VI—IV. Auswahl deutscher Gedichte von Dr. Th. Echtermeyer, IIIb—IIa.

Lateinisch. Die Schulgrammatik von Fromm, VI—IIa. Lateinisches Übungs- und Lesebuch für untere Klassen von Fromm, VI und V. Lateinisches Elementarbuch von Blume, IV. Fromm Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, IV. Chrestomathie von Ranke.

Französisch. Plötz Elementarbuch der franz. Sprache, V und IV. Plötz Schulgrammatik der franz. Sprache, IIIb—I. Plötz Methodisches Lese- und Übungsbuch zur Erlernung der franz. Sprache, IIIb. Paganel Histoire de Frédéric le Grand, IIIa. Thiers l'expédition en Egypte ed. Koldewey, IIb. Voltaire Siècle de Louis XIV. ed. Pfundheller, IIa.

Englisch. Plate, englische Grammatik, IIIb—IIa. Petri, die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax, IIa. Lüdeking englisches Lesebuch, IIIb—IIa. Macaulay England in 1685 ed. Sachs, IIb. Hume englische Geschichte Teil I ed. Petri, IIa.

Geschichte. Hülfsbuch von Jäger, IV. Hülfsbuch von Eckertz, IIIb und IIIa. Historisches Hülfsbuch von Herbst IIb—I.

Geographie. Leitfaden von Daniel, VI—IV. Lehrbuch von Daniel, IIIb—IIa.

Physik. Müller, Grundriß, IIb—I.

Chemie. Rüdorf, Grundriß, IIb—I.

Mineralogie. Rüdorf, Grundriß, IIb—I.

Botanik. Leunis, Schulnaturgeschichte ꝛc., IV—IIa.

Zoologie. Leunis, Schulnaturgeschichte ꝛc., IV—IIIa.

Mathematik. Kambly, Elementarmathematik, IV—IIIa. Vega Logarithmentafeln, IIa und I.

Gesang. Schul-Choralbuch von L. Erk, VI—IV. Liederbuch für Schulen von G. Damm, V und IV.

B. In der Vorschule.

Religion. Biblisches Lesebuch von O. Schulz, erweitert von Dr. Klix, II und I.

Deutsch und **Lesen.** Schreiblesesschule von Schierhorn, III. Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek. für Octava, II; desgl. für Septima, I. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung ꝛc., I.

Geographie. Leitfaden von Daniel I. Volksschulatlas von Lange, I.

Bei dem Abiturienten-Examen bearbeitete Aufgaben.

1. Ostern 1881. Mathematische Aufgaben.

1. $x^3 - y^3 = 208$; $x^3 + 2x^2y + 2xy^2 + y^3 = 416$.

2. Von zwei Punkten einer Dreiecksseite werden Gerade nach den Durchschnittspunkten von Parallelen zu dieser Seite mit den beiden anderen Dreiecksseiten gezogen; es soll der Ort ihrer Durchschnittspunkte nach der Methode der neueren Geometrie bestimmt werden. 3. Von einem Dreieck ist die Summe von zwei Seiten 134,96429 m, der eingeschlossene Winkel 66° und die zur dritten Seite gehörige Höhe 47,90014 m; es sollen die Seiten und Winkel des Dreiecks berechnet werden. 4. Es soll nach der Methode der analytischen Geometrie bewiesen werden, daß die drei Höhenperpendikel eines einer Parabel umgeschriebenen Dreiecks sich in einem Punkte der Direktrix schneiden.

Aus der Physik. 1. Es soll der Schwerpunkt des Dreiecksumfangs und der Dreiecksfläche gefunden werden. 2. Auf welche Thatsachen gründet sich die Möglichkeit achromatischer Prismen und Linsen?

Aus der Chemie. 1. Der Ätzkalk, seine Gewinnung und Verwendung zu Mörtel. 2. Wie viel CO_2 entweicht aus 100 T. kohlensauren Calciums, welches mit 10° kohlensauren Magnesiums verunreinigt ist.

Deutscher Aufsatz. Es soll nachgewiesen werden, daß Wallenstein in dem gleichnamigen Schillerschen Drama durch seine eigene Schuld untergeht.

Französischer Aufsatz. La vie de l'héroïne du drame de Schiller, qui s'intitule Marie Stuart.

Ein englisches Exerzitium.

2. Michaelis 1881. Mathematische Aufgaben.

1. $\sqrt{\frac{4x-3y}{2x}} + \sqrt{\frac{2x}{4x-3y}} = 2;\ x^2 + 15 = (y-6)\,x.$

2. Es soll der geometrische Ort der Durchschnittspunkte der Lote vom Brennpunkte einer Parabel auf ihre Normalen mit den Durchmessern, die durch diejenigen Punkte der Kurve gehen, welche Berührungspunkte der den Normalen entsprechenden Tangenten sind, nach der Methode der neueren Geometrie bestimmt werden. 3. Von einem Winkel von 60° wird vermittelst einer Geraden ein Winkel von 12° abgeschnitten, und auf dieser Geraden liegt ein Punkt um 48 m von der Spitze des Winkels entfernt; es soll der Radius des Kreises berechnet werden, dessen Peripherie durch jenen Punkt geht, und der die Schenkel des Winkels von 60° berührt. 4. Es soll die Gleichung des Ortes der Durchschnittspunkte derjenigen Tangenten einer Parabel, welche sich unter demselben Winkel schneiden, bezogen auf die Axe und die Scheiteltangente der Parabel als Koordinatenaxen, gefunden werden.

Aus der Physik. 1. Schwingungszeit eines mathem. Centrifugalpendels von 2 m Länge. Die erforderlichen Formeln sollen entwickelt werden. 2. Wie ist das mechanische Wärmeäquivalent bestimmt worden? Das konstante Verhältnis der spezifischen Wärme bei Gasen eingehender zu behandeln.

Aus der Chemie. 1. Die Siemens'sche Regenerationsfeuerung. 2. In welchem Volumverhältnisse müssen dabei Gas und Luftkammern stehen, unter Voraussetzung eines Koksgenerators?

Deutscher Aufsatz. Worin beruht die Bedeutung Heinrichs I. für Deutschland?

Englischer Aufsatz. Which was the most important epoch in the seven years' war?

Ein französisches Exerzitium.

Themata der Aufsätze.

I. Deutsche Aufsätze. a) Prima: 1. Ausarbeitung des Vortrages über elementare Logik. 2. Gute Bücher, gute Freunde. 3. Die Hauptgedanken der Schillerschen Abhandlung über Armut und Würde in ihrem logischen Zusammenhange. 4. Der Segen der Arbeit. 5. Der Mensch ist des Menschen größtes Bedürfnis. 6. Kommentar zur 5. und 6. Szene des 2. Akts des Dramas „Götz von Berlichingen". 7. Es soll die Weise dargestellt werden, wie Antonius in dem Shakespeareschen Drama „Cäsar" durch seine Rede an der Leiche Cäsars bewirkt, daß die Stimmung der Bürgerschaft für die Verschworenen in ihr Gegenteil umschlägt. 8. Ist der Ausspruch des Historikers Johannes Müller, daß die größten Dinge durch die kleinsten Völker ausgerichtet sind, weil sie zu ihrem Bestehen der Arbeit bedurften, richtig? 9. Euch, Ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 10. Die Lebensgeschichte Weislingens nach dem Goetheschen Drama „Götz von Berlichingen" mit besonderer Berücksichtigung seiner Charakterentwickelung. 11. Es soll gezeigt werden, wie Lessing in dem ersten Akte seiner Tragödie „Emilia Galotti" dem Zuschauer (Leser) anschaulich macht, daß die Leidenschaft des Prinzen sich bis zum höchsten Grade steigert, und welchen künstlerischen Zweck der Dichter damit verbindet. 12. Wodurch wird die Katastrophe in Lessings „Emilia Galotti" herbeigeführt?

b) Ober-Sekunda: 1) Der Krieg des Vercingetorix nach Caes. bell. Gall. 2. Welchen Einfluß hatten die Jahre 1786—88 auf die fernere Entwickelung Goethes? 3. Die Äußerungen des Pfarrers und des Apothekers in „Hermann und Dorothea" über Neugierde und Leichtsinn. 4. a) Charakteristik der Dorothea; b) in wie fern war das Unternehmen des Pyrrhus von vorn herein aussichtslos? 5. Die Mark Brandenburg. 6. Schillers Bürgschaft, eine Verherrlichung der Freundestreue. 7. Kirchhof, Friedhof und Gottesacker. 8. Marius. 9. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten (Chrie.). 10. Die Feuersbrunst in Schillers Glocke. 11. a) Cäsar im Kampfe mit Pompejus; b) wie erscheint uns Wallenstein im Munde seiner Soldaten?

c) Unter-Sekunda: 1. Welche Aufnahme findet die Werbung Etzels am Hofe zu Worms? 2. In welchen Punkten liegt die wesentlichste Bedeutung des siebenjährigen Krieges? 3. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede (Klassenaufsatz). 4. Worin liegt es, daß Ritterburgen noch in ihren Ruinen so anziehend sind? 5) Ist der gegen Kleber

wegen des Abschlusses der Convention zu El Arisch (28. Jan. 1800) erhobene Tadel gerechtfertigt oder nicht? (Nach Thiers). 6. Begrüßung siegreich aus dem Felde heimkehrender Krieger. 7. Patroklos in der Ilias. Sein Leben, sein Charakter und seine Bedeutung für die Haupthandlung des Epos. 8. Weshalb beginnt um das Jahr 1500 die sogenannte „Neue Geschichte"? 9. Der Lauf des Flusses und das menschliche Leben (Klassenaufsatz). 10. Cäsars erster Zug nach Britannien. 11. Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tode zu erregen? 12. Die Stelle der Comment. de bell. Gall I., 40 als Beweis für Cäsars Rednertalent. 13. Wodurch erweckt Rüdiger in so hohem Grade unsere Teilnahme?

II. Französische Aufsätze. a) Prima: 1. Les principaux caractères du drame Hamlet. 2. La vie et les ouvrages d'Homère. 3. Contenu du drame Prométhée d'après la traduction anglaise. 4. Le fer et son influence sur la culture du monde. 5. Comparaison des guerres puniques avec la guerre péloponnésiaque. 6. Le développement et la fleur de la Hanse. 7. La Suède et l'empire allemand. 8. L'origine des thèses de Luther. 9. Comment la couronne d'Allemagne échut-elle à Charles Quint? 10. Les guerres des Huguenots.

b) Ober-Sekunda: 1. Les derniers temps des Anglo-Saxons. 2. Alfred le grand. 3. Les défilés principaux des Alpes. 4. La rivalité des états dans l'ancienne Rome. 5. Le thermomètre. 6. Othon I. 7. Charles IV d'Allemagne. 8. La vie de César.

III. Englische Aufsätze. a) Prima: 1. The errors of Odysseus. 2. The end of the Hohenstaufen. 3. How did the house of Hannover come on the English throne? 4. The Salian Henry the fourth. 5. What do we owe to Guttenberg? 6. The history of Egypt before the conquest by the Persians. 7. How was England predestined to be a maritime power? 8. The first crusade. 9. The first part of the Peloponnesian war. 10 How did the house of the Stuarts come on the English throne?

b) Ober-Sekunda: 1. The first time of Roman history? 2. The Saxon kings. 3. England and its colonies. 4. The steam engine. 5. The life of Themistocles. 6. Scipio on the ruins of Carthage. 7. Brandenburgh fiom the middle of the 15th to the 16th century.

Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat auf Antrag des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums folgendes Reskript erlassen:

Ich muß Wert darauf legen, daß das didaktisch unzweckmäßige Zusammendrängen der Jahrespensa in semestrale Behandlung an den Anstalten, an welchen es noch besteht, baldigst abgestellt werde, weil dasselbe wesentlich dazu beiträgt, die Schüler, namentlich der unteren Klassen, durch die Hast des Unterrichts zu überbürden, und den Elementarunterricht in den alten Sprachen auf falsche Bahnen zu drängen, deren nachteilige Folgen selbst in den oberen Klassen nicht verwunden werden. In der von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium nachgewiesenen Überzeugung der meisten Lehrerkollegien wird die ernstliche und vollständige Durchführung der Jahreskurse wesentliche Erleichterung finden. Die Eltern werden sich, wie dies anderwärts längst der Fall ist, in Würdigung der weittragenden Vorzüge der wirklichen Einhaltung der Jahreskurse, an einzelne mit denselben verbundene Schwierigkeiten bald gewöhnen und sich insbesondere überzeugen, daß dadurch die durchschnittliche Gesamtdauer der für Absolvierung des gesamten Lehrkursus erforderlichen Zeit nicht erhöht wird.

Das königliche Provinzial-Schulkollegium ordnet auf Veranlassung vorstehenden Erlasses des Herrn Ministers folgendes an:

Von Ostern künftigen Jahres (1882) an sind an allen höheren Schulen der Provinz die Jahreskurse durchzuführen, und es ist demnach in den Ostern k. Js. uns zur Genehmigung einzureichenden Lehrplänen derjenigen Anstalten, an welchen Jahreskurse bis dahin überhaupt nicht, oder nicht in allen Klassen bestanden haben, die ungefähre Verteilung des Jahrespensums jeder Klasse auf die beiden Semester zu bezeichnen. An den einfachen Schulen (welche nicht Doppelklassen bis Unter-Sekunda einschließlich haben) reicht der Jahreskursus von Ostern bis Ostern und finden demnach Aufnahmen regelmäßig nur zu Ostern statt; zu Michaelis können nur ausnahmsweise solche Schüler aufgenommen werden, welche auf Grund ihres

Abgangszeugnisses von einer gleichartigen Schule oder der Aufnahmeprüfung den im zweiten Semester der betreffenden Klasse stehenden Schülern gleichzustellen sind. Die Maturitätsprüfung findet regelmäßig zum Ostertermine statt; es darf jedoch den Schülern die Möglichkeit einer Ablegung der Reifeprüfung zum Michaelistermine in den geeigneten Fällen nicht entzogen werden.

II. Chronik der Saldria.

Veränderungen sind im Lehrerkollegium nicht vorgekommen; nur ist zu Michaelis der Schulamtskandidat Dr. Stockmann eingetreten, um das vorgeschriebene Probejahr abzuleisten und den Oberlehrer Dr. Kropatscheck zu vertreten, welcher wiederum seit Neujahr in Berlin ist, um als Abgeordneter an der Session des Abgeordnetenhauses teilzunehmen. Auch von längeren Krankheiten ist das Lehrerkollegium verschont geblieben. Zu Ostern wird der Wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Hölzer von uns scheiden; wir sagen ihm für seine pflichttreue und erfolgreiche Arbeit an der Anstalt unseren Dank.

Die Abiturientenprüfung zu Ostern 1881, über welche im vorjährigen Osterprogramm noch nicht berichtet werden konnte, wurde am 31. März, die zu Michaelis am 23. September, beide unter Vorsitz des Königlichen Kommissars, Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Klix, im Beisein des stellvertretenden Königlichen Kommissars, Herrn Superintendenten Kollberg, und des Patronats-Kommissars, Herrn Oberbürgermeisters Reuscher, abgehalten. Die Abiturienten, welche die Prüfung bestanden haben, sind in Abteilung III aufgeführt.

Am Sedantage hielt die Festrede Dr. Hölzer, zur Feier des Allerhöchsten Geburtstags wird ein öffentlicher Redeakt der Schüler abgehalten werden.

Die Feier des heiligen Abendmahles, die Oster-, Michaelis- und Weihnachtszensur wie alljährlich.

Osterferien vom 6. bis zum 21. April; Pfingstferien vom 3. bis 9. Juni; Sommerferien vom 9. Juli bis 8. August; Michaelisferien vom 1. bis 17. Oktober; Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 5. Januar.

Außerdem ist der Unterricht ausgefallen an dem Tage der mündlichen Prüfung der Abiturienten und an den Tagen, welche von der Anstalt festlich begangen worden sind.

Die Benachrichtigung über den Beginn des neuen Schuljahres, über den Termin der Aufnahmeprüfung ꝛc. wird den Beschluß des Programms machen.

III. Statistische Nachrichten.

Das Zeugnis der Reife haben erhalten: a) zu Ostern 1881: 1. August Zander, 20 Jahre alt, evangel. Konfession, Sohn eines Gutsbesitzers in Fischbeck bei Jerichow, 6½ Jahr auf der Schule, 2½ Jahr in der Prima. 2. Fritz Siegel, 20 Jahre alt, evangel. Konfession, Sohn eines Fabrikbesitzers in Köpernitz, 9 Jahre auf der Schule, 2½ Jahr in der Prima. Beide haben das Prädikat „genügend bestanden" erhalten und studieren Mathematik und Naturwissenschaften. b) zu Michaelis 1881: 1. Ernst Raab, 18 Jahre alt, evangel. Konfession, Sohn eines in Perleberg verstorb. Zahlmeisters, 10 Jahre auf der Schule, 2½ Jahr in der Prima. 2. Fritz Raschig, 18 Jahre alt, evangel. Konfession, Sohn eines hiesigen Fabrikbesitzers, 12½ Jahr auf der Schule, 2½ Jahr in der Prima. Beide haben das Prädikat „gut bestanden" erhalten, der letztere unter Entbindung von der mündlichen Prüfung, und studieren Naturwissenschaften.

Außerdem sind aus der Prima abgegangen: Cuno Michaelis, Sohn eines verstorbenen Oberjägers, Hugo Jeicke, Sohn eines hiesigen Sekretärs der Strafanstalt, Adolf Gorgas, Sohn eines Schmiedemeisters in Roskow bei Brandenburg, Max Lüdicke, Sohn eines hiesigen Schlossermeisters, sämmtlich zum Subaltern-Verwaltungsdienst, Ludwig Klammann, Sohn eines Wirtschafts-Inspektors in Lindstedt bei Gardelegen, zur Landwirtschaft, Richard Behrend, Sohn eines Fabrikbesitzers in Neuermark bei Kletz, zum Steuerfach; Paul Fiehn, Sohn eines Zimmermeisters in Schwedt a. O., auf eine Realschule in Berlin.

Übersicht der Frequenz.

A. Realschule.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.
Abgegangen Ostern 1881 . . .	8	5	4	2	2	7	6	3	2	—	1	40
Darunter Einheimische	2	3	2	—	1	4	5	—	2	—	—	19
„ Auswärtige	6	2	2	2	1	3	1	3	—	—	1	21
„ Evangelische	8	4	3	2	2	6	6	3	2	—	1	37
„ Katholische	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
„ Jüdische	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Frequenz im Sommersemester 1881	13	11	29	34	46	28	31	28	22	30	51	323
Darunter Einheimische	8	5	13	16	28	14	19	19	11	16	29	178
„ Auswärtige	5	6	16	18	18	14	12	9	11	14	22	145
„ Evangelische	12	11	27	31	45	28	29	28	21	29	48	309
„ Katholische	1	—	2	2	—	—	—	—	—	1	1	7
„ Jüdische	—	—	—	1	1	—	2	—	1	—	2	7
Abgegangen Michaelis 1881 . .	3	3	10	1	4	3	2	2	3	4	3	38
Darunter Einheimische	3	2	4	—	4	1	1	2	2	4	1	24
„ Auswärtige	—	1	6	1	—	2	1	—	1	—	2	14
„ Evangelische	3	3	9	—	4	3	1	2	3	4	2	34
„ Katholische	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
„ Jüdische	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Frequenz im Wintersemester 1881/82	12	11	26	37	43	29	29	29	23	40	39	318
Darunter Einheimische	6	5	11	16	26	15	18	15	11	20	25	168
„ Auswärtige	6	6	15	21	17	14	11	14	12	20	14	150
„ Evangelische	11	11	24	35	43	28	29	27	22	38	39	307
„ Katholische	1	—	1	—	—	—	—	1	1	1	—	5
„ Jüdische	—	—	1	2	—	1	—	1	—	1	—	6

B. Vorschule.

Abgegangen Ostern 1881:

	Insgesamt	Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Katholische	Jüdische
Aus Klasse I	30	24	6	28	2	—
„ „ II	1	1	—	1	—	—
„ „ III	—	—	—	—	—	—
Summa	31	25	6	29	2	—

Frequenz im Sommersemester 1881:

In Klasse I	52	38	14	50	2	—
„ „ II	33	30	3	32	1	—
„ „ III	43	42	1	40	1	2
Summa	128	110	18	122	4	2

Abgegangen Michaelis 1881:

Aus Klasse I	21	11	10	20	—	1
„ „ II	2	2	—	2	—	—
„ „ III	1	1	—	1	—	—
Summa	24	14	10	23	—	1

Frequenz im Wintersemester 1881/82:

	Insgesamt	Einheimische	Auswärtige	Evangelische	Katholische	Jüdische
In Klasse I	43	39	4	42	—	1
„ „ II	44	40	4	41	1	2
„ „ III	40	38	2	38	—	2
Summa	127	117	10	121	1	5

IV. Lehrapparat und Bibliothek.

An Geschenken sind eingegangen von dem Ministerium der Geistl.-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Palestrinas Werke Band 9—12; geologische Karte des preußischen Staates III, 2; Cäsar ed. Rheinhard. Von der Verlagsbuchhandlung A. Kirchhoff Schulgeographie. Von dem Herrn Stadtrat Hausmann Voltaire oeuvres Paris 1784. 70 Bände 8° Franzband.

Wir sprechen unseren gehorsamsten Dank aus, besonders dem Herrn Stadtrat Hausmann für seine höchst wertvolle Gabe.

Angeschafft sind: 1. Für den Unterricht in Physik und Chemie: Ein Paar Stabmagnete und ein Platintiegel. Die übrigen Mittel wurden verbraucht zur Ergänzung der Glas- und Porzellangeräte und zur Bestreitung sonstiger laufenden Unterrichtsbedürfnisse. 2. Für den Unterricht in den beschreibenden Naturwissenschaften: Glasmodelle für die mineralogische Sammlung. 3. Für die Lehrerbibliothek: Ranke Allgemeine Geschichte 1 und 2; Onken Allgemeine Geschichte; Weigand-Schmitthenner Deutsches Wörterbuch; die Fortsetzungen des Wörterbuches von Grimm, von Sybel Zeitschrift, Zarnke Centralblatt, Schlömilch Zeitschrift, Archiv für neuere Sprachen, Centralorgan für das Realschulwesen, Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Poggendorf Annalen, Jahresbericht für Chemie, Botanische Zeitung. 4. Für die Schülerbibliothek: Bernstein Naturwissenschaftliche Volksbücher. N. Folge 6—11; Stacke Deutsche Geschichte 2 Bde.; Klöden und Köppen Unser deutsches Land und Volk. Bd. 5 und 9; Ebers Die Frau Bürgermeister; Ratzel Die Erde; Ranke Weltgeschichte. 1. Abschn. 2 Bde., 2. Abschn. 2 Bde.; Horn Aus der Maje VI. Bd.; Schreiber Lehrbuch der Geographie; Schillmann Geschichte der Stadt Brandenburg; Lausch Heitere Ferientage; Pilz Tierfreunde; Heigel Die deutschen Kaiser; Horn Zwei Savoyardenknaben; Die schwarze Tante; Schwab Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. 3 Bde.; Reinick Märchenbuch; Hoffmann Der Henkeldukaten und der blinde Knabe; Campe Robinson; Wagner Naturgemälde der ganzen Welt.

V. Öffentlicher Redeakt.

Dienstag, den 21. März, Nachmittags 2 Uhr.

Choral.

Walther von Albrecht aus Unter-Sexta: Kaiser Wilhelm von Hoffmann von Fallersleben.
Walther Schultze aus Unter-Tertia: Das Glück von Edenhall von Uhland.
Arthur Engel aus I der Vorschule: Waldkonzert von Nicol. Vogl.
Langenstraß, Contureau, Schmidt aus Unter-Sekunda: Scene aus John Lackland von Shakespeare.
Erich Sauerland aus Ober-Quarta: Das Singenthal von Uhland.
Hermann Kogrebe aus II der Vorschule: Lobe Gott! von Hey.
Fritz Wegener aus Ober-Sekunda: Monolog aus Goethes Iphigenie in Tauris.
Martin Raschig aus Unter-Quarta: Die Rosse von Gravelotte von Gerock.
Vortrag des Primaners Franz Bollmann: Hohenzollern and Tolerance.
Gesang: Salvum fac regem von C. Loewe.

Gesang: Das deutsche Lied von J. W. Kalliwoda.
August Schröder aus Unter-Sekunda: Der Rhein von Schücking.
Richard Koltermann aus II der Vorschule: Der Postillon von Pocci.
Paul Wiemann aus Ober-Quinta: Des fremden Kindes heiliger Christ von Fr. Rückert.
Maeße, Kühn, Haug, Görisch, Colberg aus Ober-Sekunda: Scene aus Molières Bourgeois Gentilhomme.
Max Waeger aus Unter-Quinta: Deutscher Trost von E. M. Arndt.
Carl Woltersdorf aus Ober-Tertia: De swarten Pocken aus Läuschen un Rimels von Fritz Reuter.
Ernst Gumpert aus I der Vorschule: Der Kukuk und die Nachtigall. Nach Gottfr. v. Herder.
Fritz Schrepffer aus Ober-Sexta: Der Winter von Hebel, übertragen von R. Reinick.
Vortrag des Primaners Franz Pasche: Ueber den Ausspruch des Historikers Johannes Müller: Die größten Dinge sind durch die kleinsten Völker ausgerichtet, weil sie zu ihrem Bestehen der Anstrengung bedurften.
Gesang: Hoch Kaiser Wilhelm! von Fr. Gartz.

Verteilung der Prämien.

Gesang: Heil Dir im Siegerkranz von H. Carey.

Nachricht.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 17. April. Zur Prüfung und Einzeichnung neu eintretender Schüler wird der Direktor am Freitag und Sonnabend, dem 14. und 15. April, in den Vormittagsstunden von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer der Anstalt bereit sein. Von solchen, welche bereits eine öffentliche Lehranstalt besucht haben, ist ein Abgangszeugnis derselben, von allen die Bescheinigung erfolgter Impfung resp. Wiederholung derselben vorzulegen.

Die geehrten Eltern, welche ihre Söhne unserer Anstalt zuzuführen beabsichtigen, werden ersucht, den in diesem Programm abgedruckten Erlaß Sr. Excellenz des Ministers und die Ausführungsverordnung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu beachten, wonach von Ostern dieses Jahres ab nur zu Ostern regelmäßige Aufnahmen in die höheren Lehranstalten der Provinz stattfinden sollen.

Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer der Saldernschen Realschule. Wintersemester 1881—82.

		Namen der Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta Coet. I.	Quarta Coet. II.	Quinta Coet. I.	Quinta Coet. II.	Sexta Coet. I.	Sexta Coet. II.	Vorschul-Klasse I.	Vorschul-Klasse II.	Vorschul-Klasse III.	Sa.
1.		**Riebe**, Direktor, Ordinarius von Prima.	Deutsch 3 Mathem. 5	Mathem. 4	Mathem. 4												16
2.	1.	Dr. **Sachs**, Prof., Oberlehrer, Ordinarius von Ober-Sekunda.	Franz. 4 Englisch 3	Franz. 4 Englisch 3	Englisch 3	Englisch 4											21
3.	2.	Dr. **Mann**, Oberlehrer, Ordinarius von Ober-Tertia.	Latein 4			Religion 2 Latein 5 Franz. 4 Deutsch 3	Franz. 4										22
4.	3.	Dr. **Müller**, Oberlehrer.	Physik 3 Chemie 3	Physik 2 Chemie 2	Physik 2 Chemie 2	Mathem. 4	Mathem. 4										22
5.	4.	Dr. **Kropatscheck**, Oberlehrer, Ordinarius von Unter-Tertia.	Geschichte 3	Deutsch 3 Geschichte 2 Geogr. 1			Latein 5 Deutsch 3										17
6.	1.	Dr. **Walter**, ordentl. Lehrer, Ordinarius von Quarta Coet. I.					Geschichte 2	Franz. 5	Deutsch 4 Latein 6 Franz. 5 Geogr. 2								24
7.	2.	**Pitsch**, ordentl. Lehrer, Ordinarius von Quarta Coet. II.	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Religion 2	Religion 2 Deutsch 4 Latein 6 Geschichte 2	Religion 2								24
8.	3.	**Barnewitz**, ordentl. Lehrer.		Naturgeschichte 2		Naturg. 2	Englisch 4 Naturg. 2	Geometr. 2 Naturgeschichte 2	Geometr. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2	Naturg. 2				24
9.	4.	Dr. **Hime**, ordentl. Lehrer, Ordinarius von Quinta Coet. II.		Latein 5							Religion 5 Deutsch 4 Latein 6 Franz. 5						23
10.	5.	Dr. **Lehfeld**, ordentl. Lehrer. Ordinarius von Unter-Sekunda.			Deutsch 3 Latein 4 Franz. 4	Geschichte 2	Geogr. 2	Geogr. 2	Geschichte 2		Geogr. 3						22
11.	6.	Dr. **Zimmermann**, ord. Lehrer, Ordinarius von Sexta Coet. I. u. II.										Deutsch 4 Latein 8	Deutsch 4 Latein 8				24
12.	1.	**Reishaus**, Elementarlehrer, Ordinarius von Vorschulklasse I.			Rechnen 1	Rechnen 2								Religion 2 Deutsch u. Orthogr. 11 Rechnen 5 Schreiben 4 Geogr. 2 Zeichnen 2			29
13.	2.	**Koch**, Elementarlehrer, Ordinarius von Vorschulklasse II.						Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 3	Schreiben 3		Religion 2 Deutsch u. Orthogr. 7 Rechnen 5 Schreiben 4		32
14.	3.	**Mießner**, Elementarlehrer, Ordinarius von Vorschulklasse III.					Rechnen 2	Rechnen 3	Rechnen 3							Religion 2 Schrblef. 10 Abt. I 2 Rechnen 4 Abt. I 2	28
15.	4.	**Schulz**, Elementarlehrer, Gesanglehrer, Kantor an St. Gotthardt.	Gesang 2					Gesang 2		Rechnen 4 Gesang 2	Rechnen 4	Religion 3 Gesang 1	Religion 3 Geogr. 3		Lesen 6		30
16.	5.	**Tornow**, Elementarlehrer, Zeichenlehrer.	Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Rechnen 5 Zeichnen 2	Rechnen 5 Zeichnen 2				30
17.	1.	Dr. **Hölzer**, Wissenschaftl. Hülfslehrer, Ordinarius von Quinta Coet. II.								Religion 3 Deutsch 4 Latein 6 Franz. 5 Geogr. 3		Geogr. 3					24
18.	1.	Dr. **Stockmann**, Cand. prob.			Geschichte 2 Geogr. 1	Geogr. 2											5

Seit Neujahr war Oberlehrer Dr. Kropatscheck, um als Abgeordneter an der Session des Abgeordnetenhauses teilzunehmen, abwesend und mußte durch Dr. Stockmann vertreten werden. Den Turnunterricht erteilte der Turnlehrer des Gymnasiums Herr Rosin.

Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer der Saldernschen Realschule. Wintersemester 1881—82.

		Namen der Lehrer.	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta Coet. I.	Quarta Coet. II.	Quinta Coet. I.	Quinta Coet. II.	Sexta Coet. I.	Sexta Coet. II.	Vorschul-Klasse I.	Vorschul-Klasse II.	Vorschul-Klasse III.	Sa.
1.		**Riebe,** Direktor, Ordinarius von Prima.	Deutsch 3 Mathem. 5	Mathem. 4	Mathem. 4												16
2.	1.	Dr. **Sachs,** Prof., Oberlehrer, Ordinarius von Ober-Sekunda.	Franz. 4 Englisch 3	Franz. 4 Englisch 3	Englisch 3	Englisch 4											21
3.	2.	Dr. **Mann,** Oberlehrer, Ordinarius von Ober-Tertia.	Latein 4			Religion 2 Latein 5 Franz. 4 Deutsch 3	Franz. 4										22
4.	3.	Dr. **Müller,** Oberlehrer.	Physik 3 Chemie 3	Physik 2 Chemie 2	Physik 2 Chemie 2	Mathem. 4	Mathem. 4										22
5.	4.	Dr. **Kropatscheck,** Oberlehrer, Ordinarius von Unter-Tertia.	Geschichte 3	Deutsch 3 Geschichte 2 Geogr. 1			Latein 5 Deutsch 3										17
6.	1.	Dr. **Walter,** ordentl. Lehrer, Ordinarius von Quarta Coet. I.					Geschichte 2	Franz. 5	Deutsch 4 Latein 6 Franz. 5 Geogr. 2								24
7.	2																24
8.	3																24
9.	4																23
10.	5																22
11.	6																24
12.																	29
13.	2.	**Koch,** Elementarlehrer, Ordinarius von Vorschulklasse II.						Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 3	Schreiben 3		Orthogr. 7 Rechnen 5 Schreiben 4		32
14.	3.	**Mießner,** Elementarlehrer, Ordinarius von Vorschulklasse III.					Rechnen 2	Rechnen 3	Rechnen 3							Religion 2 Schrblef. 10 Abt. I 2 Rechnen 4 Abt. I 2	28
15.	4.	**Schulz,** Elementarlehrer, Gesanglehrer, Kantor an St. Gotthardt.	Gesang 2					Gesang 2		Rechnen 4 Gesang 2	Rechnen 4	Religion 3 Gesang 1	Religion 3 Geogr. 3		Lesen 6		30
16.	5.	**Tornow,** Elementarlehrer, Zeichenlehrer.	Zeichnen 2		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Rechnen 5 Zeichnen 2	Rechnen 5 Zeichnen 2				30
17.	1.	Dr. **Hölzer,** Wissenschaftl. Hilfslehrer, Ordinarius von Quinta Coet. II.								Religion 3 Deutsch 4 Latein 6 Franz. 5 Geogr. 3		Geogr. 3					24
18.	1.	Dr. **Stockmann,** Cand. prob.			Geschichte 2 Geogr. 1	Geogr. 2											5

Seit Neujahr war Oberlehrer Dr. Kropatscheck, um als Abgeordneter an der Session des Abgeordnetenhauses teilzunehmen, abwesend und mußte durch Dr. Stockmann vertreten werden. Den Turnunterricht erteilte der Turnlehrer des Gymnasiums Herr Rosin.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19